

## **Die ersten leitenden Mitarbeiter des MfS hatten aktiv gegen den Faschismus gekämpft**

Zu den ersten Mitarbeitern des MfS gehörten Kommunisten, die in der Nazizeit hinter Gittern saßen und in unserer U-Haftanstalt vor den Gittern aufzupassen hatten, daß sich kein Inhaftierter das Leben nehmen konnte, um sich seiner gerechten Strafe zu entziehen. Nicht ein Häftling ist in dieser Dienst Einheit geschlagen oder mißhandelt worden. Das waren sich diese Mitarbeiter ihrer kommunistischen Moral schuldig.

Diese inzwischen fast alle verstorbenen Mitkämpfer würden sich im Grabe rundrehen, müßten sie heute die Verleumdung eines Siegmund Faust über das Fernsehen hören, daß angeblich zigtausende Häftlinge in der DDR mißhandelt wurden. Leider reicht meine Rente nicht aus, um diesen Mann u.a. wegen Volksverhetzung gemäß 130 STGB der BRD anzuklagen und einen Prozeß zu führen. Hatte Faust nicht einst in einer großbürgerlichen Zeitung der BRD erklärt, daß es in Deutschland erst besser wird, wenn es "nur noch zwei Schichten gibt, eine Schicht Kommunisten und eine Schicht Erde"?

Auch leitende Mitarbeiter aus dieser Zeit hatten nicht wenig antifaschistische Vergangenheit hinter sich. Mein erster Leiter war Mitglied der antifaschistischen Widerstandsgruppe "Herbert Baum" und wurde dafür in das Zuchthaus Brandenburg eingesperrt. Mein zweiter Leiter hat als Partisan gekämpft, nachdem er mit dem Fallschirm in der Slowakei abgesprungen war. Für seinen Kampf wurde er jahrzehntlang in der Slowakei verehrt. Mein dritter Leiter hat 12 Jahre für seinen antifaschistischen Kampf in faschistischen Zuchthäusern verbringen müssen und wurde von den Amerikanern 1945 aus der Haftanstalt Untermaßfeld befreit und von ihnen - obwohl Antifaschist - nicht gerade angemessen behandelt. Schließlich möchte ich noch einen sowjetischen Berater erwähnen, der mit dem Fallschirm hinter den deutschen Linien absprang und den Widerstandskampf gegen den Hitlerfaschismus mit organisierte.

Die heutigen Klischees über Stalinismus, KGB und MfS taugen angesichts meiner Erfahrungen nicht für die Aufarbeitung der Geschichte, wenn auch die Zusammenarbeit von KGB und MfS nicht außer Betracht gelassen werden kann. Ich nehme für mich in Anspruch, da ich 2 1/2 Jahrzehnte an der Seite solcher Antifakämpfer gearbeitet habe und von ihnen auch zu Bescheidenheit, Ehrlichkeit, Sachlichkeit und zur Treue gegenüber der Sache der Arbeiterklasse angehalten und erzogen wurde, daß ich selbst in meiner verantwortlichen Funktion auf alle mir unterstellten Mitarbeiter/innen im gleichen Sinne gewirkt habe.